

Deutscher Landwehr-Verein.

Unsere letzte Versammlung, am 12. Januar, war wieder einmal gut besucht, aber es hätte noch besser sein können, denn von fünfzig Kameraden sollten mindestens 25 jede Versammlung besuchen. Es sind immer dieselben Gesichter die man zu sehen bekommt, und obgleich wir diese Getreuen mit warmem Händedruck bewillkommen und ihre Anwesenheit hoch schätzen, so möchten wir auch gerne die Anderen, nachlässig gewordenen herbeiziehen. Darum, Kameraden, macht es immer so wie bei den letzten paar Versammlungen, denn Ihr könnt es glauben, die „Kompagnie-Mutter“ freut sich immer, wenn sie ihre Jungens alle beisammen hat.

Die Beamten für dieses Jahr wurden von Kamerad Er-Präsident Pepper mit einer fertigen Ansprache, die nicht von Papper war, in ihre Ämter eingeseht.

Der Sekretär wurde beauftragt, die Landwehr-Vereine von Seward, Columbus und Hastings zur Kaiser-Geburtstagsfeier am 27. Januar einzuladen.

Dann wurde vorgebracht, daß es besser wäre, wenn der ganze Verein die Krieger-Zeitung lesen würde, und es wurde verabredet, diese Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung zu überlegen. Aber ich bin ziemlich sicher, daß dieser Vorschlag angenommen werden wird und daß die Zeitung aus der Vereinskasse bezahlt wird. Darum ersichere nur keiner von den Kameraden, wenn die Zeitung so unerschöpflich in ihr Haus geschickt kommt.

Da wir die erwähnte Kaiser-Geburtstagsfeier nun schon wieder hinter uns haben, so werde ich an dieser Stelle auch noch gleich etwas hiervon berichten. An diesem Tage hatte der Wettermann auch ein richtiges Kaiserwetter bescheert und es war nichts daran auszufehen. Der Landwehr-Verein von Seward stellte sich schon nachmittags um drei Uhr ein, und die Kameraden von Columbus kamen des Abends. Hastings glänzte leider wieder durch Abwesenheit (Ich glaube die Jungens dort müssen alle gestorben oder eingeschlafen oder sonst etwas los mit ihnen sein.)

Um acht wurde die Türe geöffnet zur Liederkranzhalle, und da hieß es „ein in den deutschen Bund.“ Die Feier wurde mit einer Polonaise eröffnet, mit Dohrmann von Seward als Führer. (Der ist nämlich so groß, daß sie ihn nicht verlieren können.) Darauf ging es ans Tanzbein schwingen, wobei die Alten sich am Besten zeigten, denn die Lieben kein Mädchen sitzen. Es gab hier aber auch kein Dröhnen, wer nicht tanzen wollte der mußte. Das hat sogar unser verehrter Präsident, Kamerad Henry Gloe, ausgefunden, denn er mußte auch. Er sagte, daß dies das erste Mal in seinem Leben sei, aber es ging ausgezeichnet gut.

Auch wurden Reden gehalten. Zuerst von unserem Präsidenten Herrn Gloe welcher eine schöne Begrüßungsrede hielt. Dann trat Kamerad Scheele vom Seward Landwehr-Verein auf, welcher bekanntlich ein gewandter Redner ist, denn in den zwei Terminen, da er sein County als Repräsentant in der Staats-Legislatur vertreten hat, scheint er sich in dieser Hinsicht ausgezeichnet herausgehoben zu haben.

Darauf hielt Kamerad Schmidt vom Columbus Landwehr-Verein eine gediegene Ansprache. Nach ihm folgte Kamerad Jessen, welcher eine Lobrede auf die Soldaten-Mutter zum Besten gab.

Bei guter Musik und Unterhaltung vertrieb uns die Zeit leider nur zu schnell. Die ersten welche ausrückten waren die Kameraden von Columbus, welche schon um drei Uhr fort mußten, aber die Kameraden von Seward sagten, wir gehen nur bei Tage nach Hause, und sie hatten somit noch eine Gelegenheit, sich unser nettes Städtchen anzusehen. Es hat ihnen ausgezeichnet gut gefallen in Grand Island, so gut, daß sie erst am nächsten Mittag von uns Abschied nahmen, um ihrer Heimat zuzueilten.

Nachträglich möchten wir hiermit nochmals den lieben Kameraden von Seward und Columbus unseren besten Dank abstatten für die Ehre, die sie uns durch ihren Besuch erwiesen haben. Es fiel uns schwer, von ihnen Abschied zu nehmen, denn es waren wirklich liebe Kameraden.

Fritz Alpers,
Sekretär.

**Hilber, getrieben
NACH FLETCHER'S
CASTORIA**

Vokales.

Herr August Gejetting zu Seward ist ein in weiteren Kreisen bekannter Schweinezüchter und wird am 19. Febr. eine Herde American Chester White Schweine auf Auktion verkaufen.

Das noch nicht ganz ein Jahr alte Söhnchen der Eltern Conrad Böhle und Frau, nahe St. Liborn, ist Sonntag nach zweiwöchentlichem Leiden gestorben. Unser Beileid.

Etlliche der strammen Krieger, die als Delegation von Seward nach Grand Island zur Kaiser-Geburtstagsfeier gekommen waren, statten auch unserm Santum einen freundlichen Besuch ab. Es waren dies die Herren August Gejetting, Präsident des Landwehr-Vereins dortselbst, Dietrich Dohrmann, Sekretär, August Brode, D. Boer und Heinrich von Minden. Alle diese Herren lobten das Deutschthum Grand Islands, die prachtvolle Liederkranzhalle und die gastfreie Aufnahme und Bewirtung die ihnen hier zuteil geworden. Sie bestellten, durch die Zeitung nochmals ihren Dank abzustatten, und luden jedermann ein, sie auch einmal gelegentlich zu besuchen.

Es war mir sehr angenehm, dieser Tage mit Herrn Fritz Alpers, dem Sekretär des hiesigen deutschen Landwehr-Vereins, bekannt werden zu dürfen. Herr Alpers hat mir versprochen, in Zukunft dafür zu sorgen, daß unsre deutsche Zeitung darüber unterrichtet wird, was in seinem Verein von allgemeinem Interesse vorgeht. Wenn ich es erst so weit gebracht habe, daß unsre zahlreichen Vereine sich mehr der deutschen Zeitung zuwenden, sie mehr als eine Verbündete betrachten, sie als Erhalterin des Deutschthums ansehen, dann kann ich es allmählich so weit bringen, daß der „Staats-Anzeiger und Herald“ als allgemeines Organ des hiesigen Deutschthums betrachtet und demgemäß behandelt wird. Warum beiseite stehen und die deutsche Zeitung stiefmütterlich behandeln, die sich doch alle erdenkliche Mühe giebt, mit den Deutschen in Fühlung zu kommen, ihnen zu dienen?

J. C. Jast, der große kleine Bruder des Redaktors, weil diese Woche in Grand Island auf Besuch. Ich nenne ihn meinen „großen kleinen“ Bruder, weil er mein ältester, also mein größter Bruder ist; da er aber von Person noch kleiner ist wie ich so ist er mein kleiner Bruder, also „großer kleiner“ Bruder. Herr Jast war über ein Vierteljahrhundert Wancier, zuerst in Kansas und später in Oklahoma, hat aber zu Neujahr seine Anstellung als Kassierer der Bank of Fairview zu Fairview, Oklahoma niedergelegt und sieht sich jetzt nach einer passenden Stelle um wo er sich niederlassen könnte. Er hat mehrere Farmen in Major, Blaine und Kiowa Counties, Oklahoma, doch da er kein Farmer ist, das Oklahoma-Klima seiner Frau auch nicht zuspricht, so geht er mit dem Gedanken um, einen Wohnungswechsel zu unternehmen. Grand Island gefällt ihm so weit sehr gut, und wenn er finden kann was ihm gefällt, so hätte er nicht übel Lust, sich hier sesshaft zu machen.

Das beste Brot und alle Sorten Kuchen sind zu haben in Herman Schattenberg's Bäckerei, 318 West 3. Straße. Geht und überzeugt Euch.

Wie schon letzte Woche kurz angefügt, veranstaltete der Grand Island deutsche Landwehr-Verein Montagabend im Liederkranz-Gebäude eine Feier zum Andenken an den Geburtstag Kaiser Wilhelms. Der hiesige Landwehr-Verein war vollständig erschienen, auch waren Delegationen von Seward und Columbus zu diesem Feste hergekommen. Daß das Fest für alle Anwesenden in höchst angenehmer Weise verlief ist ganz selbstverständlich, hatte man doch für die Unterhaltung und Bewirtung aller reichlich Sorge getragen. Präsident Herr Heinrich Gloe hielt eine schöne Ansprache, darauf folgte Herr Heinrich Scheele von Seward, und Herr Ernst Litt jeder mit einem kurzen Vortrag, worauf Herr Heinrich Salzmann ein Lied zum Besten gab. Darauf folgte noch eine packende Ansprache von Hrn. J. Stiller, worauf man sich geselliger Unterhaltung hingab. Bei Gesang, Musik, Tanz und Kartenspiel amüsierte man sich bis zu vorgerückter Stunde, alsdann alle Anwesenden mit einem vorzüglichen Gastmahl bewirtet wurden. Speise und Trank waren in vorzüglicher Qualität reichlich vorhanden und die Krieger verlebten einen Abend der ihnen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Herr Pastor F. Galet, zu einer Zeit Redakteur dieser Zeitung und bis vor wenigen Tagen Aktiendarsteller der Publikations-Gesellschaft, hat seine Aktien verkauft und sich somit von der Gesellschaft zurück gezogen. Es tut mir leid, Pastor Galet aus unserer Gesellschaft scheiden zu sehen, denn ich habe in ihn einen menschenfreundlichen, gemüthlichen und hochgelehrten Herrn kennen gelernt, der ein warmes Herz fürs Deutschthum hat und in seinem Wirkungsbereich einen heilsamen Einfluß ausübt. Es tut mir leid, daß Herr Pastor Galet zu einer Zeit Ursache hatte, mit der ihm gewordenen Behandlung unzufrieden zu sein, da dieses aber alles geschah ehe ich auf der Bildfläche erschien, so wird mir hiervon nichts zugerechnet, und Pastor Galet selbst bringt mir christliches Wohlwollen entgegen. Er ist Seelsorger einer Gemeinde hier in der Stadt die hauptsächlich aus Deutsch-Rußländern besteht, und da ich auch ein dem Jarenreich glücklich Entkommener bin, so fühlen wir uns gewissermaßen stammesverwandt. Ich hoffe Herr Pastor Galet wird sich wieder als Gönner und Unterstützer dieser Zeitung anwerben lassen, denn solche Männer können wir gebrauchen.

„Sie da, hört der Hund auf Karo?“
„Nein.“
„Vielleicht auf Vektor oder Nero?“
„Auch nicht.“
„Etwa gar auf Ami?“
„Erst recht nicht.“
„Na, worauf denn, zum Donnerwetter?“
„Auf's rechte Ohr; auf's linke ist er nämlich taub.“

Geldgier ist die Ursache des weißen Sklavenhandels, sagt Rockefeller. Dem Del-Zust gehören natürlich nur Philantropen an.

Werkwürdig, wenn eine Partei das Land betritt, beginnt sie damit, daß sie die Gefängnisse füllt. — Selbst die Tücher haben das gelernt.

Thman S. Howe's bewegliche Bilder, im Bartenbach Opernhaus, Sonntag und Montag, den 2ten und 3ten Feb. 25c 35c 50c.

Achtung, Farmer!
Wir bezahlen baar für Butter und Eier. G. V. Bradn, 1302 W. 4ter Straße. Grand Island.

Freie Augen-Untersuchung.
Verkaufe Augengläser unter Garantie daß dieselben vollkommene Zufriedenheit geben. D. C. Sneller, Spezialist. Ueber Havens & Co's Laden, Grand Island.

J. S. Jay, Hausumoving
Bringt irgend ein Haus nach irgend einem beliebigen Platz hin, oder bringt es auf ein höheres Fundament. Kostensanschläge gerne geliefert. Gut auch Maurer-Arbeit, Ziegeln oder Zement. Telefon Red 525. (25)

Schickt Eure Reisen und Pneumatics nach den „Grand Island Tire & Vulcanizing Works“ zum Reparieren. 105 1/2 Die Straße, gegenüber dem Air-Dome. Bell Phone 1985. Alle Arbeit garantiert. Wir kaufen alte Reifen.

Thavanet Land-Verkauf.

Am Samstag, dem 8. Februar, 1913 1 Uhr nachmittags, wird bei der Vordertüre des Court Hauses in Grand Island, Nebraska, der Thavanet Nachlass, bestehend aus nachfolgend beschriebenen Land, an den Meistbietenden für bar verkauft werden. Dieses Land ist an der Vocust Straße etwa eine Meile südlich von Grand Island gelegen; es ist eine Farm von etwa 158 Acker, gut eingerichtet, alles in bester Ordnung, nahe zur Stadt gelegen und sehr wertvolles Land. Es wird in kleinen Parzellen angeboten werden, sowohl wie auch das ganze Stück auf einmal.

Weiter werden an diesem Tage und am selben Platz Lot 2, Blod 3, Vine Hill Addition zu Grand Island, verkauft werden.

Der Käufer erhält seinen Besitztittel von den Eigentümern direkt.

Nähere Auskunft erteilt
Chas. G. Ryan, Agent,
(26) Grand Island, Neb.

DR. P. C. KELLEY
Zimmer No. 29-30-31 im neuen
McAllister-Gebäude
Phone 626 Grand Island, Neb.

Verkauf von Coats

Ihre unbeschränkte Auswahl von allen verschiedenfarbigen Tuch-Coats für Damen in unserm ganzen Lager, frühere Preise \$15.00, \$17.50, \$20, \$22.50 und \$25., und sogar bis \$30, werden diese Woche offeriert für nur

\$ 8 98

Gemacht von zuverlässigen Materialien, — wunderschöne und gute Schneider-Arbeit, Sie sollten diese seltene Gelegenheit nicht vorbegeben lassen.

WOLBACH & SONS

(Eine kleine Veränderung für gewöhnliche Neuerungen)



Bei Taylor's

Sichern Sie sich die grünen Trading Stamps.

Wir lösen die in der letzten Nummer dieser Zeitung enthaltenen Coupons bis zum 15. Februar ein.

10 Stamps frei mit diesem Coupon. :: :: ::

10 Stamps frei mit dem Buch. :: :: ::

10 Stamps frei am letzten Mittwoch jeden Monats.

Der letzte Mittwoch im Monat ist immer „Red Letter Day“ und Sie erhalten an diesem Tage immer zehn Coupons absolut frei.

Sichern Sie sich die grünen Trading Stamps bei

A. W. Taylor Co.

Herold Kalender für 1913. Zu haben in dieser Office. Nur 25c.

Farm - Anleihen.

Wir besorgen Farm - Anleihen zum allerniedrigsten Zinsfuß, und geben Ihnen das Vorrecht, einen Teil oder den ganzen Stamm zu irgend einer Zeit da die Zinsen fällig sind, abzuzahlen. Dieses Angebot beginnt mit dem neuen Jahr. Die Zinsen mögen höher gehen, somit möchten wir jetzt Ihre Anleihe arrangieren während die Zinsrate niedrig ist.

Hill & Huston
Grand Island, Neb.

Zu verkaufen.

Eine der besten Bargains in Hall County: 160 Acker, Wohnhaus mit 8 Zimmern, guter Stall, usw. 45 Acker unterm Pflug, Rest in Wiese (Pasture) und Heuland. Hypothek \$1600, hat noch vier Jahre zu laufen, mit 6 Prozent Zinsen. Preis \$4,200. Würden gutes Eigentum in Kauf für die „Equity“ annehmen, oder bar. Nähere Einzelheiten bei uns nachzufragen.

Hill & Huston
(11) Grand Island

Theo. P. Boehm

Farm-Anleihen
Abstrakte, Grundeigentum, Versicherungen, Oeffentlicher Notar
Wir sprechen deutsch
Office im McAllister-Gebäude
Zone: Red 571
Grand Island, Nebraska

Dr. R. O. Bagley, Thierarzt,
Telephon: 850.

900 DROPS
CASTORIA
ALCOHOL 3 PER CENT.
Avegetable Preparation for Assisting the Food and Regulating the Stomach and Bowels of
INFANTS & CHILDREN
Promotes Digestion, Clearedness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Alcohol.
NOT NARCOTIC.
A Perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.
The Simple Signature of
Chas. H. Hutchins
THE CENTAUR COMPANY,
NEW YORK.
At 6 months old
35 Doses - 35 CENTS
Guaranteed under the Food and Drug Act of 1906.
Genuine Copie des Umschlages.
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift VON
Chas. H. Hutchins
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA